

INHALT

Aufbruch im August	9
Die Jungfrau von Orleans und Schlieffen	16
Zu den Katalaunischen Feldern	23
Eine Stadt wird zum Schlachtfeld	30
Ein anderer Krieg	35
Joffre und die Marne	42
Husarenabschied bei Rethel	47
Tannenberg und Paris	53
Kein moderner Alexander	60
Der französische Botschafter in St. Petersburg	67
Der 31. Mobilmachungstag des Husarenwachtmeisters	73
Morgenröte des Luftkrieges	77
Die Engländer wollen zu den Kanalhäfen zurück	83
Die Feldpost improvisiert die Heeresmotorisierung	89
Die Rothosen von 1870	95
Der feldgraue Mythos	101
Nach den Grenzschlachten	107
Rückzug hinter die Seine	114
Festung Paris des General Gallieni	120
Irrungen und Wirrungen um Reims	126
Erstes Unwohlsein im Stab der Sachsenarmee	135
Das überlegene französische Feldgeschütz	141
30 Grad im Schatten – La Marne	146
»Große Siegesfeier« – in Berlin	158
Die offene Flanke der Deutschen	164
Gegen Rußland devensiv	179
Joffres Gegenschlag	189
Das Gespenst von Paris	203

Melun – Marschall French und die Ehre Englands	212
Generaloberst von Hausen im Lager Attilas	222
Ein Schlachtenbild entsteht	232
Die letzte Husarenattacke	241
Die Lücke wird aufgerissen	252
Die ersten motorisierten Regimenter	262
Der deutsche Vormarsch kommt zum Stehen	272
Jede deutsche Armee kämpft allein	281
Befehl aus Verzweiflung	291
Bajonettangriff der Sachsen und der Garde	299
Moltke schickt Hentsch	310
Kluck will die Schlacht gewinnen	322
Im Stabe Bülow's fällt die Vorentscheidung für den Rückzug	332
Der sterbensmüden Heere letzter Schlachttag	344
Verharren auf den Katalaunischen Feldern	365
Schloß Mondement und der Wald von Compiègne	373
Das Wunder bekommt einen Namen	381
An der Napoleonspyramide	396
Nachwort	407
Literaturverzeichnis	413
Die militärischen Hierarchien	415